DWL Nah dran, weit vorn.

EXPT Solutions

Das Magazin der DWL-Gruppe



Topthema im Oktober 2026

Strategie – VW hat vorgemacht wie es nicht geht

Weiterlesen →

Erhalten Sie Ihr persönliches Exemplar!

Passen Sie die Themen Ihren Interessen an.

Mehr dazu auf Seite 8 →



Editorial & Inhalt

Liebe Mandantinnen, liebe Mandanten,

wir freuen uns, Ihnen heute eine brandneue Ausgabe unseres Magazins präsentieren zu können. Das Steuerrecht ist ständig in Bewegung und es ist uns ein Anliegen, dass Sie immer gut informiert sind. Deshalb haben wir auch in diesem Monat die wichtigsten Änderungen und Informationen aus den Bereichen Recht, Steuern und Wirtschaft für Sie zusammengestellt. Darüber hinaus wollen wir Ihnen auch Neuigkeiten aus unserem Kanzleialltag nicht vorenthalten.

Falls Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Ihr DWL-Team

Topthemen

03 **Titelthema**
Strategie – VW hat vorgemacht wie es nicht geht

05 **Topthema**
GKV-Reform: Was ab 2027 für Arbeitgeber und Beschäftigte gilt

Rubriken

Aus unserem Haus
07 Was uns bewegt: Artikel aus dem Kanzleialltag

Ihre Themen
08 Was Sie interessiert: Ihre persönlichen Artikel

Aus aller Welt
10 **Exklusives**
Ausgewählte Artikel, besondere Sachverhalte

10 **Wissenswertes**
Wussten Sie schon, dass ...?

11 **Innovatives**
Ausgedacht & Umgesetzt

Schnell informiert

04 Laden zu Hause: Neue Nachweise für betriebliche E-Autos

§ 23 EStG: BFH bestätigt seine ständige Rechtsprechung zur Fristberechnung bei privaten Veräußerungsgeschäften

Wahlrecht zum Arbeitszimmer ändert sich ab 2026

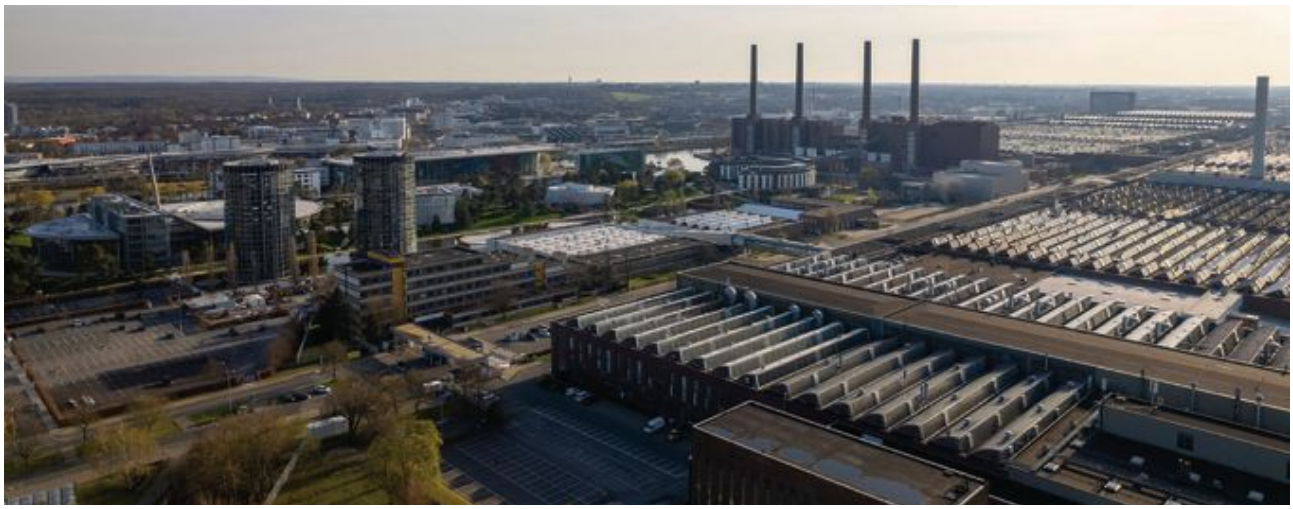
Betriebsverpachtung endet erst mit Verkauf der Grundstücke

06 BAFA veröffentlicht aktuellen Förderkompass

BVerfG prüft zentrale Regeln der Erbschaftsteuer

Firmenfitness: Wann Sportvereinskurse steuerfrei bleiben

Warum Einwurf-Einschreiben bei Fristsachen nicht ausreichen



Strategie – VW hat vorgemacht wie es nicht geht

In den Medien war in den letzten Wochen und Monaten an einem Thema nicht vorbei zu kommen: VW baut massiv Stellen ab, viele andere deutsche Automobilhersteller ebenfalls. Wenn ein Konzern wie Volkswagen in eine Ertragskrise gerät, lohnt sich auch für kleine und mittelständische Unternehmen ein genauer Blick auf die Ursachen. Denn Krisen entstehen selten plötzlich. Häufig beginnt die Entwicklung lange vorher – wenn die Strategie nicht nachjustiert wird.

Bei VW haben sich über Jahre wichtige Rahmenbedingungen verändert: Elektromobilität, neue Wettbewerber aus China, hohe Kosten und ein zunehmender Preisdruck stellen das bisherige Geschäftsmodell vor große Herausforderungen. Wer vor Jahren auf das falsche Pferd gesetzt hat, erlebt heute die Auswirkungen dieser Entscheidung: Wettbewerber machen es besser, Kunden kaufen wo anders.

Krisen verlaufen häufig gleich - unabhängig von der Unternehmensgröße

Eine Unternehmenskrise verläuft dabei häufig in Phasen: In der Strategiekrise werden Veränderungen im Markt, bei Kunden oder im Wettbewerb nicht rechtzeitig erkannt, die betriebliche Organisation falsch aufgestellt. Das Unternehmen ist vielleicht noch profitabel – aber die Grundlage für den zukünftigen Erfolg wird schwächer. Werden notwendige Maßnahmen versäumt, kann daraus eine Ertragskrise entstehen: Umsätze und Margen sinken, Kosten steigen, Gewinne schrumpfen, Verluste entstehen. Spätestens jetzt wird es kritisch. Denn aus einer Ertragskrise kann eine Liquiditätskrise werden – und damit eine Situation, in der Rechnungen, Löhne oder Kredite nicht mehr zuverlässig bezahlt werden können. Im schlimmsten Fall steht am Ende die Insolvenz. Dieser Wirkungskreis gilt nicht nur für Konzerne.

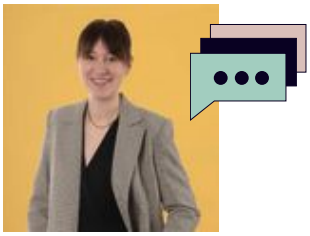
Controlling macht Entwicklungen sichtbar

Was können also kleinere Unternehmen aus den Fehlern von VW lernen? Früh genug hinschauen und immer wieder kritisch hinterfragen! Controlling ist dabei kein Instrument, das nur für Großkonzerne wie VW geeignet ist. Auch kleine und mittlere Betriebe können mit einfachen Controllingtools wie Ergebnisplanungen, Soll-Ist-Vergleichen, Liquiditätsplanung und Kennzahlen wertvolle Erkenntnisse gewinnen. Wo verdienen wir Geld? Wo verlieren wir Marge? Und vor allem: Wo zeichnen sich heute schon die Probleme von morgen ab?

Volkswagen zeigt eindrucksvoll, wie teuer es werden kann, wenn strategische Entwicklungen zu spät erkannt oder notwendige Veränderungen nicht konsequent genug umgesetzt werden. Je früher Schwächen und Fehlentwicklungen erkannt werden, desto größer ist der Handlungsspielraum. Gute Unternehmenssteuerung bedeutet deshalb nicht, eine Krise zu verwalten – sondern sie möglichst früh zu erkennen und zu verhindern.

Haben Sie Fragen zum Thema?

Dann kommen Sie mit uns ins Gespräch.



Johanna Kauschke
Betriebswirtin (M.A.)
Schwerpunkt Controlling u. Finanzen

Kontaktieren →

Themenverwandte Artikel:
und mehr erreichen Sie auf unserer Kanzleiwebseite

Mehr erfahren →



Unternehmer

Laden zu Hause: Neue Nachweise für betriebliche E-Autos

Unternehmer müssen beim Laden betrieblicher Elektro- und Hybridfahrzeuge zu Hause ab dem 1.8.2026 die geladene Strommenge nachweisen. Die bisherige Ladestrompauschale entfällt. Die Stromkosten lassen sich entweder mit den tatsächlichen Kosten einschließlich Grundpreis oder mit einer neuen Strompreispauschale bewerten. Für 2026 beträgt diese 0,34 EUR je kWh. Bei privater PV-Anlage darf die gesamte geladene Strommenge mit dem Strompreis des Energieversorgers angesetzt werden.

Weiterlesen →

Hausbesitzer

§ 23 EStG: BFH bestätigt seine ständige Rechtsprechung zur Fristberechnung bei privaten Veräußerungsgeschäften

Für die Zehn-Jahres-Frist bei einem privaten Immobilienverkauf zählt der Abschluss des Kaufvertrags. Der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums ist nach der Ansicht des BFH nicht maßgeblich. Entscheidend ist, wann beide Vertragspartner rechtlich bindend erklärt haben, die Immobilie zu kaufen beziehungsweise zu verkaufen. Dadurch soll eine steuerliche Gestaltung des Fristablaufs verhindert werden.

Weiterlesen →

Unternehmer

Wahlrecht zum Arbeitszimmer ändert sich ab 2026

Für eigenbetrieblich genutzte Arbeitszimmer gelten seit 2026 neue Grenzen für die Zuordnung zum Privatvermögen. Das Wahlrecht greift jetzt, wenn die Fläche nicht mehr als 30 qm oder der Wert nicht mehr als 40.000 EUR beträgt. Wird es genutzt, sind grundstücksbezogene Aufwendungen nicht mehr abzugsfähig. Betrieblich veranlasste Kosten wie Strom und Heizkosten bleiben jedoch weiterhin abziehbar.

Weiterlesen →



Unternehmer

Betriebsverpachtung endet erst mit Verkauf der Grundstücke

Bringt ein Erbe ein verpachtetes Einzelunternehmen mit Betriebsgrundstücken in eine GmbH & Co. KG ein, erzielt die KG den Veräußerungsgewinn. Das FG Nürnberg sieht die Betriebsverpachtung erst mit dem Verkauf der wesentlichen Betriebsgrundlagen als beendet an. Ohne Aufgabeerklärung bleibt der ruhende Gewerbebetrieb bestehen. Ein steuerfreier Privatverkauf nach zehn Jahren scheidet deshalb aus.

Weiterlesen →



GKV-Reform: Was ab 2027 für Arbeitgeber und Beschäftigte gilt

Das Gesetz zur Stabilisierung der Beitragssätze in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz) wurde im Bundesgesetzblatt verkündet und ist am 30.7.2026 in Kraft getreten. Einige Regelungen gelten allerdings erst ab 2027 bzw. ab 2028. Wichtige Aspekte für Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind nachfolgend aufgeführt.

Beitragsbemessungsgrenze

Die Rechengrößen der Sozialversicherung werden gemäß der Lohnentwicklung turnusgemäß angepasst und jährlich mittels Verordnung festgelegt.

Beachten Sie: Die Beitragsbemessungsgrenze ist der Höchstbetrag, bis zu dem Arbeitsentgelt und Arbeitseinkommen bei der Berechnung des Versicherungsbeitrags berücksichtigt werden. Für darüber hinausgehendes Einkommen sind keine Beiträge zu zahlen.

In 2026 beträgt die Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Krankenversicherung 69.750 EUR jährlich bzw. 5.812,50 EUR monatlich. 2027 steigt die Beitragsbemessungsgrenze einmalig (zusätzlich zur regulären Lohnentwicklung) um zusätzliche 3.600 EUR jährlich bzw. um 300 EUR monatlich an.

Minijobs

Der pauschale Arbeitgeberbeitrag zur Krankenversicherung für gewerbliche Minijobs (bzw. geringfügige Beschäftigungen) beträgt derzeit 13 %. Ab 2027 wird der pauschale Beitragssatz der Arbeitgeber erhöht.

Beachten Sie: Maßgeblich sind dann der allgemeine Beitragssatz sowie der durchschnittliche Zusatzbeitragssatz (das wären zusammen aktuell 17,5 %).

Merke: Die wirtschaftliche Mehrbelastung trifft hier ausschließlich den Arbeitgeber. [...]

Weitere Themen finden Sie auf unserer Website

Den vollständigen Artikel und mehr erreichen Sie auf unserer Kanzleiwebseite

Kontaktieren →

Weiterlesen →



Alle Steuerzahler

BAFA veröffentlicht aktuellen Förderkompass

Der BAFA-Förderkompass 2026 bündelt die wichtigsten staatlichen Zuschüsse für Privatpersonen, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen. Die 76-seitige Übersicht wird regelmäßig aktualisiert und informiert über Programme aus Bereichen wie Wirtschaftsförderung und Energie. Zu jeder Fördermaßnahme enthält sie QR-Codes und Webadressen mit weiterführenden Informationen sowie Hinweisen zur Antragstellung.

Weiterlesen →

Unternehmer

BVerfG prüft zentrale Regeln der Erbschaftsteuer

Das BVerfG verhandelt im Oktober 2026 über zentrale Regeln der Erbschaftsteuer. Dabei geht es um die Bewertung von Grundbesitz, Freibeträge und Steuersätze sowie um die Verschonungsregelungen für Betriebsvermögen. Wer eine Unternehmensübertragung plant, sollte die geltenden Begünstigungen und mögliche vertragliche Absicherungen zeitnah prüfen.

Weiterlesen →

Arbeitgeber und Arbeitnehmer

Firmenfitness: Wann Sportvereinskurse steuerfrei bleiben

Sportvereine können Firmenfitnesskurse über Kooperationen mit Unternehmen anbieten. Steuerfrei sind solche Leistungen entweder bis zur Sachbezugsfreigrenze von 50 Euro monatlich oder bis 600 Euro jährlich als betriebliche Gesundheitsförderung. Entscheidend sind die zusätzlichen Leistungen zum Arbeitslohn, die Art des Kurses sowie vollständige Teilnahme- und Lohnunterlagen.

Weiterlesen →



Alle Steuerzahler

Warum Einwurf-Einschreiben bei Fristsachen nicht ausreichen

Wichtige Erklärungen, Bescheide und fristgerechte Einsprüche entfalten ihre Wirkung erst mit dem Zugang beim Empfänger. Ein Einwurf-Einschreiben beweist diesen Zugang nach jüngstem BAG-Urteil nicht rechtssicher. Wer Fristen wahren muss, sollte deshalb auf Zustellung durch Gerichtsvollzieher, persönliche Übergabe, sichere elektronische Wege oder den Einwurf in den Briefkasten des Finanzamts setzen.

Weiterlesen →



Aktuell

25 und 10 Jahre bei DWL

Zwei besondere Dienstjubiläen gab es bei DWL zu feiern: Ilona Bräker blickt auf 25 Jahre bei DWL zurück. Bereits ihre Ausbildung zur Steuerfachangestellten absolvierte sie bei uns und ist der Kanzlei bis heute treu geblieben. Birgit Viefhues ist seit 10 Jahren Teil unseres Teams und ebenfalls als Steuerfachangestellte tätig.

Auf diese langjährige Verbundenheit und das wertvolle Engagement stießen wir gemeinsam in unserer Roofbar an und feierten die beiden Jubiläen in geselliger Runde. Wir sagen Danke und gratulieren ganz herzlich!

Herzlich willkommen, Oliver Grover!



Seit dem 1. September verstärkt Oliver Grover unser Team in der Zweigstelle DWL Handrup. Als Steuerfachangestellter wird er seine Erfahrung und sein Engagement künftig in unser Team einbringen.

Wir freuen uns sehr über die Unterstützung und wünschen Oliver einen erfolgreichen Start bei DWL!



Herzlich willkommen, Lotte Miriam Johnsdorf!

Lotte Miriam Johnsdorf ist am 1. August ihre Ausbildung zur Steuerfachangestellten bei DWL gestartet. Wir freuen uns, Lotte auf ihrem Weg begleiten zu dürfen, und wünschen ihr viel Erfolg und Freude für die kommende Ausbildungszeit!

Herzlichen Glückwunsch zum Bachelorabschluss!



Jan-Hendrik Lührmann hat seinen Bachelor of Science in Betriebswirtschaftslehre an der Universität Münster erfolgreich abgeschlossen. Dieser tolle Meilenstein ist ein schöner Anlass zum Gratulieren – herzlichen Glückwunsch, Jan-Hendrik!

Alles Gute für den nächsten Schritt: Jan-Hendrik wird sein Studium fortsetzen und einen Masterstudiengang aufnehmen.



Herzlichen Glückwunsch zur Zulassung!

Kati Kleene wurde als Rechtsanwältin zugelassen. Bei DWL betreut sie insbesondere die arbeitsrechtlichen Themen und steht unseren Mandantinnen und Mandanten in diesem Bereich beratend zur Seite.

Zu ihrer Zulassung gratulieren wir ihr herzlich!

Eine Ausgabe nur für Sie?

Registrieren Sie sich für unseren Newsletter!

Jetzt anmelden →





Alle Steuerzahler

Gemeinnützige Vereine müssen EÜR-Aufforderung nicht ungeprüft hinnehmen

Finanzämter verlangen zunehmend auch von gemeinnützigen Vereinen eine Anlage EÜR für den steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Die elektronische Abgabe kann erheblichen Zusatzaufwand verursachen, vor allem bei der getrennten Erfassung von Umsatzsteuer und Vorsteuer. Gegen die Aufforderung ist ein Einspruch möglich. Vereine können begründen, warum die geforderte Aufbereitung der Daten im Einzelfall unverhältnismäßig oder unzumutbar ist.

Weiterlesen →

Alle Steuerzahler

Warnung vor angeblichen E-Mails der Steuerverwaltung

Weiterlesen →

Unternehmer

Erbschaftsteuer: Rekordwert durch große Unternehmensübertragungen

Weiterlesen →

Ärzte und Heilberufe

GKV-Rezept: Cannabisblüten, Homöopathika und Anthroposophika gestrichen

Weiterlesen →

Freiberufler

Erfundenes Aktenzeichen im KI-Schriftsatz kann Haftung auslösen

Weiterlesen →

Ihr Service zur digitalen Erfassung von Personal- und Mandantendaten.

Willkommen im Portal für Arbeitgeber.

Minijob
Personalfragebogen für Minijobs bis zu einem maximalen monatlichen Gehalt von 603 €

Hier ausfüllen

Festanstellung
Personalfragebogen für Angestellte mit einem monatlichen Gehalt von mehr als 603 €

Hier ausfüllen

Ausbildung
Personalfragebogen für Auszubildende

Hier ausfüllen

Sofortmeldung
Personalfragebogen für Branchen mit einer Sofortmeldepflicht

Hier ausfüllen

Minijob als Student
Personalfragebogen für Studenten mit einem maximalen monatlichen Gehalt von 603 €

Hier ausfüllen

Werkstudent
Personalfragebogen für Studenten mit einem monatlichen Gehalt von mehr als 603 €

Hier ausfüllen

Festanstellung aus dem Ausland
Personalfragebogen für Angestellte mit einem monatlichen Gehalt von mehr als 603 €, die einen Wohnsitz im Ausland haben oder aus dem Ausland zugezogen sind.

Hier ausfüllen

Kurzfristige Beschäftigung
Personalfragebogen für eine vorübergehende Anstellung von max. 3 Monaten oder 70 Arbeitstagen

Hier ausfüllen

Firmenfahrzeug
Fragebogen für die Nutzung eines Firmenfahrzeuges

Hier ausfüllen

Powered by Fastdocs



Exklusiv

Grundsteuer-Lawine rollt plötzlich los

Lesezeit: 6 Minuten
★ Aus "DIE WELT"

Die Kommunen verlieren Firmen und verzeichnen Rekordkosten – jetzt holen sie sich das Geld bei Hausbesitzern und Mietern über drastisch steigende Hebesätze zurück.

Die Stadt Lüdenscheid im Sauerland ist in die Jahre gekommen. Die Bevölkerung in der Kreisstadt nahe der berüchtigten Rahmedetal-Autobahnbrücke schrumpft seit 30 Jahren kontinuierlich. Und sie wird immer älter. Laut Demografiebericht steigt der Anteil der Über-65-Jährigen von heute gut 22 Prozent auf fast 30 Prozent im Jahr 2040. Wirtschaftlich ist Lüdenscheid von einer ebenfalls alternden Industrie geprägt.

Weiterlesen →

Wissenswertes

Wussten Sie schon, dass es immer mehr Tintenfische in der Nordsee gibt?

2025 war das wärmste Jahr in der Nordsee seit Beginn der Aufzeichnungen des Bundesamts für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) im Jahr 1969. Die steigenden Wassertemperaturen verändern das Ökosystem spürbar: Immer mehr Tintenfische wandern in die Nordsee ein. Dort halten sie sich nicht nur vorübergehend auf, sondern pflanzen sich auch fort und bilden eigene Bestände. An den Nordseestränden werden deshalb inzwischen häufiger Kalmare angespült. Das ist zunächst nicht ungewöhnlich, denn die Tiere haben einen kurzen Lebenszyklus: Nach der Fortpflanzung sterben sie und gelangen durch Wind und Wellen an die Küste. Gerade dieser schnelle Lebenszyklus macht die ursprünglich im östlichen Nordatlantik und im Mittelmeer beheimateten Tiere besonders anpassungsfähig. Während sie von der Erwärmung profitieren, verlagern Arten, die kühlere Gewässer benötigen, ihre Verbreitungsgebiete weiter nach Norden. Zugleich jagen Kalmare heimische Fangfische wie Hering, Sprotte, Wittling und Kabeljau. Ob und in welchem Umfang sie dadurch wirtschaftlich wichtige Fischbestände beeinflussen, wird seit mehr als zehn Jahren erforscht. Die Veränderungen in den Meeresökosystemen wirken sich auch auf die Fischerei aus: Weil sich die Bestände klassischer Fangfische verschieben, mussten Fischer im Nordostatlantik neue Einnahmequellen erschließen. Die Kalmarfischerei hat sich dort bereits zu einem wichtigen Wirtschaftszweig entwickelt. Allerdings erschweren die stark schwankenden Bestände und die bislang lückenhaften Kenntnisse über die Laichgebiete eine ähnlich verlässliche Regulierung wie bei klassischen Nutzfischarten. Genau diese wäre jedoch notwendig, um die Kalmarfischerei langfristig nachhaltig und wirtschaftlich betreiben zu können.

Innovationen

Ausgedacht und umgesetzt.

Themen, die die Welt weiterbewegen: Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Industrie 4.0, Mobilität – und noch einiges mehr.

01

Charts in Australien verbannen KI-Songs

Australiens wichtigste Musik-Charts schließen vollständig oder überwiegend KI-generierte Songs aus. KI als Hilfsmittel bei der Aufnahme bleibt erlaubt. Anlass war ein KI-Cover-Hit.

Weiterlesen →



02

Gamification: Spieltrieb pusht das Business

Ob Punkte, Ranglisten oder Abzeichen: Gamification ist längst ein starker Wirtschaftsfaktor. Unternehmen nutzen spielerische Elemente für Einarbeitung, Schulungen, Mitarbeiterbeteiligung, Marketing und Verkauf. Gut gestaltet können sie Motivation und Engagement steigern. Bleiben Ziele, Datennutzung und Leistungsbewertung jedoch unklar, drohen unerwünschte Verhaltenssteuerung, Konkurrenz und zusätzlicher Druck auf Beschäftigte.

Weiterlesen →

03

Umfrage der TK: Hälfte der Teenager für Social-Media-Altersgrenzen

In einer TK-Umfrage befürworten 55 Prozent der 12- bis 17-Jährigen Einschränkungen für Social Media. Im Schnitt wünschen sie eine Altersgrenze von 14 Jahren. Gleichzeitig sagen 80 Prozent, die Nutzung tue ihnen eher oder sehr gut.

Weiterlesen →



04

Smart Glasses und Überwachungskameras: Wie Aktivisten mit Kleidung dagegen angehen

Spezielle Kleidung, auffällige Frisuren und Schminke sollen Gesichtserkennungssysteme verwirren. Wiederkehrende Augen-Nase-Muster können Kameras vermeintliche Gesichter liefern und die Erkennung erschweren. Unsichtbar machen solche Tarnmethoden die Träger aber nicht. Fachleute warnen vor falscher Sicherheit: Ob Smart Glasses und Überwachungskameras tatsächlich darauf hereinfallen, bleibt ungewiss.

Weiterlesen →

Unsere Gruppe

DWL Döcker und Partner

Unser Team aus Steuer- und Rechtsberatung berät dich fachübergreifend und passgenau.

DWL Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft

Unser erfahrenes Wirtschaftsprüfungsteam prüft für dich Jahresabschlüsse und besondere Sachverhalte.

DWL Consulting

Strategische Unternehmensberatung, von der Finanzierungsplanung bis zur HR-Expertise.

DWL IT-Service

Der Business-Erfolg von morgen ist digital. Verlass dich auf qualifizierte Lösungen zu allen IT-Fragen.

DWL Nah dran, weit vorn.

dwl-gruppe.de

DWL
Döcker und Partner mbB

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Rechtsanwälte

Rheine

Kardinal-Galen-Ring 50
48431 Rheine
+49 5971 9214-0
Email schreiben

Handrup

Hestruper Straße 5
49838 Handrup
+49 5904-891
Email schreiben

Online

Instagram
Facebook
LinkedIn
Xing

EXPT Solutions bietet lediglich allgemeine Informationen. Wir übernehmen keine Gewähr für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen. In keinem Fall sind diese geeignet, eine kompetente Beratung im Einzelfall zu ersetzen. Hierfür steht Ihnen die **DWL Döcker und Partner mbB** | Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt gerne zur Verfügung. EXPT Solutions unterliegt urheberrechtlichem Schutz. Eine Speicherung zu eigenen privaten Zwecken oder die Weiterleitung zu privaten Zwecken (nur in vollständiger Form) ist gestattet. Kommerzielle Verwertungsarten, insbesondere der Abdruck in anderen Newslettern oder die Veröffentlichung auf Webseiten, bedürfen der Zustimmung der Herausgeber. Bildnachweise: Seite 3: Eduard Stebner - stock.adobe.com, Seite 4: JR Digital Art - stock.adobe.com, Seite 4: kamiphotos - stock.adobe.com, Seite 5: Drazen - stock.adobe.com, Seite 6: MASHKA - stock.adobe.com, Seite 6: Martin_P - stock.adobe.com, Seite 8: SerPak - stock.adobe.com, Seite 10: 69 - stock.adobe.com, Seite 1: Eduard Stebner - stock.adobe.com. Gestaltung und Produktion: WIADOK - Corporate Publishing für Steuerberater - www.wiadok.de